

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

136 (10.6.1883)

24) Jahresbericht des Großh. Bad. Ministeriums des Innern über seinen Geschäftskreis für die Jahre 1880 und 1881.

3) Polizeiverwaltung.

Polizei der Nahrungsmittel und Getränke.

Schon am Schlusse des Jahres 1876 wurde vom Ministerium des Innern mit Rücksicht auf die Zunahme der Fälschungen von Lebensmitteln die Einrichtung getroffen, daß chemische Untersuchungen von Nahrungs- und Genussmitteln auf Ersuchen der Bezirksämter in dem chemischen Laboratorium der Polytechnischen Schule in Karlsruhe vorgenommen werden konnten. Zugleich wurde von dem Vorstande dieser Anstalt, Hofrath Birnbaum, im Auftrage des Ministeriums eine Anleitung zur Vornahme einfacherer Untersuchungen veröffentlicht, welche das Polizeipersonal in Stand setzen sollte, die vorläufige Prüfung von Milch, Brod, Butter u. s. w. selbst auszuführen. In Folge des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1879 über den Verkehr mit Nahrungs- und Genussmitteln errichteten mehrere Städte, wie Mannheim, Karlsruhe, Baden, Freiburg, öffentliche Anstalten zur Untersuchung der Lebensmittel, während andere, wie Heidelberg, Konstanz, sich darauf beschränkten, zu diesem Behufe Chemiker anzustellen. In dem chemischen Laboratorium der Polytechnischen Schule wurden auf Ersuchen der Staatsbehörden im Jahre 1880 551, im Jahre 1881 711 Objekte untersucht, von denen 153, d. h. 29,3 Proz., und 379, d. h. 52 Proz. unbrauchbar oder gefälscht waren.

Die Untersuchungen erforderten 3439 bezw. 4908 Einzelbestimmungen. Sie betrafen

Gegenstände	Untersucht	Gegenstände	Untersucht
Brod	14	Kochgeschirre	9
Butter	55	Gummischläuche	8
Chokolade	2	Honig	1
Farben	18	Kaffee	20
Geheimmittel	33	Piquette	2
Gewürze	21	Schnupftabak	1
Kaffeesurrogate	26	Thee	1
Mehl	47	Zucker	7
Milch	62	Kaffeeurrogate	9
Syrup	1	Rirschwasser	3
Tapeten	1	Leinwand	1
Töpferwaren	22	Seife	2
Wasser	333	Senf	2
Wein	309	Kunstl. Blumen	33
Wurst	33	Himbeerfarbstoffe	3
Zuckerwaren	75	Papier, farbiges	2
Bier	1	Spielezeug	6
Essig	1	Verjüngung	1
Fruchtsäfte	12	Wachskerzen	2

Die Großherzogliche agrarisch-chemische Versuchsanstalt in Karlsruhe untersuchte auf Veranlassung von 9 Bezirksämtern 137 Weinproben, wovon 28 beanstandet wurden, 16 enthielten Kartoffelzucker, 12 waren mit Rohrzucker oder Weingeist versetzt und mit Wasser verdünnt.

In Konstanz wurden 1890 94, 1881 121 Proben von Nahrungsmitteln untersucht. In Freiburg 1881 4007 Milchproben durch die Schutzmannschaft geprüft, wobei nur in 8 Fällen zu strafendem Einschreiten Anlaß gegeben war. Von dem in Freiburg bestellten Trichinenschauer wurden 217 amerikanische Speckseiten und 79 Schinken untersucht, von denen 6 Speckseiten und 4 Schinken trichinös waren. In Baden, woselbst alle Prüfungen durch den chemischen Sachverständigen der Stadt vorgenommen werden, wurden untersucht 1880 254 Proben (158 Milch, 32 Würste, 33 Gewürze, 11 Mehle). Dabei wurden 54 Fälschungen festgestellt (40 an Milch); 1881 wurden in Baden 191 Proben untersucht. In Karlsruhe wurden 1880 durch die Polizeimannschaft 9943 Milchproben untersucht und 78 Fälschungen festgestellt; die im Jahre 1881 eröffnete städtische Untersuchungsanstalt nahm 10,138 Untersuchungen vor (9733 Milch, 43 Rahm, 96 Butter, 50 Mehl, 101 Wurst, 33 Wein, 16 Branntwein, 42 Gewürze, 10 Zucker, 5 Brod, 5 Schmalz, 46 Verbrauchsgegenstände, wie Spielwaren, Wäschemittel). Gefälscht oder verdorben waren 96 Proben von Milch, 2 Rahm, 33 Butter, 1 Mehl, 1 Brod, 3 Gewürze, 4 Wein, 1 Rirschwasser, 4 Fruchtsäfte. In der städtischen Anstalt in Mannheim wurden unter anderem untersucht 313 Proben von Milch, 36 Butter, 9 Wasser, 7 Konditoreiwaren, 7 Mehl, 20 Würste, 12 Schweinefleisch. Verurteilt wurden 164 Personen mit einem der Stadtkasse zufließenden Strafbetrage von 3243 M.

Die Fleischbeschau, die gesundheitspolizeiliche Kontrolle über das zum Genuß von Menschen bestimmte Fleisch erfolgt schon seit langem durch obrigkeitlich bestellte Fleischbeschauer. Durch Erlassung der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 26. Nov. 1878 wurde die Vornahme der Fleischbeschau im Einklang mit den Fortschritten der Wissenschaft und mit den reichsrechtlichen Bestimmungen, namentlich dem Nahrungsmittelgesetz vom 14. Mai 1877, neu angeordnet und verschärft. Im Jahre 1880 waren im Großherzogthum zum Vollzuge der Fleischbeschau im Ganzen 1438 Fleischbeschauer in 1583 Gemeinden im Dienste, darunter 113 approbirtes Thierärzte und 1325 Empiriker. In diesem Jahre wurden von 372,009 geschlachteten Stücken (17,449 Ochsen, 95,605 Rinder, Ferkel und Lämmer, 131,597 Kälber, 107,179 Schweine, 14,970 Schafe und 5209 Ziegen) 617 ganze Schlachttiere und 2897 Theile von Schlachtvieh durch die Fleischbeschauer als gesundheitsgefährlich beanstandet, so daß dieselben beschlagnahmt und beseitigt werden mußten. Es kamen daher 1880 auf 1000 Schlachttiere nahezu 10 Beanstandungen. Im Jahre 1881 wurden nach den Berichten der Fleischbeschauer 17,076 Ochsen, 98,451 Rinder, Stiere und Kühe, 122,202 Kälber, 85,865 Schweine, 14,175 Schafe und 5613 Ziegen geschlachtet.

Außerdem fanden 5786 Nothschlachtungen an Rindvieh-Stücken, 2018 an Schweinen, 9 an Schafen und 48 an Ziegen statt. Was die Zahl der hierbei erhobenen Beanstandungen anbelangt, so betrafen die Beanstandungen 1056 ganze Schlachttiere-Stücke und 6620 Theile von Schlachtvieh, welche als gesundheitsgefährlich beschlagnahmt und beseitigt werden mußten. Auf 1000 Schlachttiere kamen daher 21,9 Beanstandungen. Die Zunahme der Beanstandungen gegen das Vorjahr erklärt sich aus dem Umstand, daß erstmals im Jahre 1881 sämtliche Schlachtungen, die gewerbmäßigen und die Nothschlachtungen erkrankter und verunfallter Thiere zusammengefaßt wurden und daß andererseits die Fleischbeschauer in Folge der Neuordnung des Fleischschauwesens (v. Nov. 1878) allmählig zweckmäßiger verfahren und pünktlicher berichten, als es früher der Fall war.

Vielfache Klagen über die unreinliche und gesundheitsgefährliche Beschaffenheit mancher Bierproben gaben Anlaß zu der Verordnung vom 2. Januar 1880, durch welche auf Grund des § 87 a. V. St. O. B. ortspolizeiliche Vorschriften über die Einrichtung und Reinhaltung der Bierproben für zulässig erklärt wurden. In der Folge sind denn auch in den meisten Bezirken solche Vorschriften erlassen und eine Kontrolle der Bierproben eingeführt worden. Zu einem Verbote der Bierproben schien kein genügender Grund vorzuliegen.

Badische Chronik.

Schm. Karlsruhe, 7. Juni. (Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung von heute.) Die Kosten des Baues eines neuen Schlachthauses belaufen sich nach aufgestellter Kostenrechnung auf rund 800,000 M. Der Stadtrath beschließt beim Bürgerausschuß die Bewilligung der erforderlichen Mittel durch Aufnahme eines Anlehens zu beantragen. — Auf Antrag des Orts-Gesundheitsraths wird an Stelle des verstorbenen Orts-Gesundheitsraths Medizinalrath Dr. Gomburger Dr. prakt. Arzt Dr. Weill, der durch Aufgabe der Armenraths-Stelle auf 1. Juli aus dem Orts-Gesundheitsrath ausscheiden würde, zum Mitglied dieses Kollegiums ernannt. — In die neugebildete Krankenhauskommission hat ein ärztliches Mitglied des Orts-Gesundheitsraths eingetreten. Auf Antrag des letzteren wird Dr. Medizinalrath Dr. Ursperger hierzu berufen. — Ein Gesuch wegen Entfernung der Metz- und Schandubden vom Ludwigplatz wird ablehnend verchieden. — Der südliche Gehweg der verlängerten Kaiserstraße (vor dem Mühlburgerthor), zur Hartwald-Gemarkung gehörig, soll in die Gemarkung Karlsruhe übergeben. Es wird beschlossen, hierwegen Vorlage an den Bürgerausschuß zu erlassen. — Das Großh. Bezirksamt theilt den Entwurf einer ortspolizeilichen Vorschrift über die Anmeldungen zur Krankenversicherungs-Anstalt mit. Dem Entwurf wird zugestimmt. — Zur provisorischen Vernehmung der Stelle eines 2. Verbrauchssteuer-Kontrollen durch Steuer-Derfassunger Krebs von Pforzheim bestimmt. — Hr. prakt. Arzt Dr. Weill hat seine Stelle als Armenarzt auf 1. Juli d. J. niedergelegt und wurde seitens des Armenraths Hr. prakt. Arzt Dr. Neumann an dessen Stelle zum Armenarzt bestellt. — Der Vorsitzende berichtet über seine nach Berlin unternommene Reise und betont dabei, daß er nicht, wie verschiedene Zeitungsnachrichten meldeten, bei den Verhandlungen des Vereins für Hebung deutscher Kanal- und Fluß-Schiffahrt ausgesprochen habe, „die Großh. Bad. Regierung sei für Eröffnung eines rechtsrheinischen Kanals von Straßburg zum schiffbaren Rhein“, daß er vielmehr von dem Verhalten der Großh. Regierung zu dieser Frage, welches er nicht kenne, nichts ausgesagt und überhaupt Großh. Regierung mit keiner Silbe berührt habe. — Im städt. Bierort-Bad wurden im Mai d. J. an Bädern verabreicht: Douche 171, Wannenbäder 1848, russische Dampfbäder 472, heiße Luftbäder 67, im Ganzen 2558 Bäder mit einer Einnahme von 2188 M. 80 Pf.

Manheim, 8. Juni. In der letzten Sitzung des Stadtraths kam eine Petition an die Ständekammer zur Vorlage in Betreff der Berechtigung der Städte, welche eine erweiterte Volksschule eingerichtet haben, auch die Hauptlehrer zu präferiren. Diese Berechtigung wird nämlich von Seiten der Ober-Schulbehörde bestritten, und haben die Gemeindevorstellungen der größeren Städte des Großherzogthums die Petition bereits unterschrieben. Hier wird dieselbe zunächst der Schulkommission überwiesen. — Das Centralkomitee zur Unterstützung der Wasserbeschädigten hat seine Thätigkeit beschlossen und dem seit 1849 bestehenden Nothstandkomitee die Summe von 12,275 M. zur Verfügung stellt und 10,000 M. verzinslich angelegt. Die Summe der freiwilligen Gaben betrug 176,287 M., Entschädigungen wurden bewilligt in der Höhe von 117,295 M., und außerdem die Kosten für die Abschätzungskommission und Gratifikationen für die Polizeimannschaft auf die Hilfsgeelder übernommen. Eine Summe von 22,500 M. liegt zur Auszahlung nach Wiederherstellung der beschädigten Gebäude bereit. — Nachdem die an der Außenseite des Hoftheaters angebrachte Nothleiter bei der Probe durch die Feuerwehr sich als brauchbar erwiesen hat, werden noch drei solcher Leitern zur Anschaffung kommen. — Vorgestern erlitt ein Dienstmädchen, das mit Petroleum Feuer anzumachen wollte, schwere Brandwunden; nach unsäglichen Leiden ist es am dritten Tage gestorben. — Der Verein gegen Haus- und Straßendetten unterstützte im Mai 1171 Personen, 26 weniger als im April, durch Gewährung von Unterlunf und Essen.

Aus der Pfalz, 8. Juni. Das am Samstag in Graben abgehaltene Kirchengesangs-Fest gestaltete sich unter Mitwirkung der Vereine von Blankenloch, Bruchsal, Leopoldshafen, Linsheim, Nedarau und Ruffheim zu einem schönen und erhebenden. — Der Liederkreis Philippsburg wird sein 25jähriges Stiftungsfest in feierlicher Weise durch ein Sängerfest begeben, zu welchem Einladung an die Nachbarvereine erging. — Für die nach den Sitzungen in diesem Jahre abzuhaltende Kreisversammlung des Schulkreises Mannheim-Heidelberg, die Anfang September stattfinden soll, wurde Schwellingen in Aussicht genommen. — Die Anzeichen, ein geeignetes Jahr zu bekommen, mehren sich. Früchte und Futterkräuter stehen in seltener Pracht und die Obstbäume versprechen einen reichen Ertrag. — Das Realgymnasium in Speier wird zum lebhaftesten Bedauern der Einwohner der Stadt und Umgebung Ende des laufenden Schuljahres aufgehoben werden.

Brandfälle. In Zimmern, Amt Engen, brannte am 2. d. M.

das Anwesen des L. Dreher nieder. — Am 5. Abends ist das Gehöft des G. Ganter, zur oberm Mly bei Oberwangen, Amt Bannsdorf, durch den Blitz getroffen, bis auf den Grund niedergebrannt. An ein Pöfchen war bei dem Wassermangel nicht zu denken. Bei dem Brande sind auch mehrere Schweine, Hühner und Bienenstöcke verbrannt. In Rippolingen, Amt Baldshut, ist am 3. d. Mts. das Haus des Bürgermeisters Lüthy, durch den Blitz entzündet, abgebrannt.

XXVII. Verzeichniß der für die Wasserbeschädigten bei dem Landes-Unterstützungskomitee eingegangenen Gaben. Vom Präsidium des deutschen Reichstages in Berlin weiterer Antheil an den dort eingegangenen Liebesgaben 30,000 M., durch die Kanzlei der Königl. Sächsischen Kreishauptmannschaft Dautzen, vom Lausitzer Central-Hilfskomitee aus Sammlungen, fünfte und letzte Rate 1000 M., vom Centralkomitee zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wasserbeschädigter in Mannheim, Rest der nach Abwicklung des Unterstützungsgeschäfts dort noch verbliebenen Unterstützungsgelder 14,275 M. Vom Bezirks-Unterstützungskomitee Willhelms, Restbetrag der dortigen Sammlungen 2040 M. 65 Pf.

Im Ganzen sind bis heute bei uns eingegangen M. 778,786.49. Ueber diese Gaben ist in der Plenarsitzung vom 11. v. Mts. in der bereits bekannt gemachten Weise zu Gunsten der einzelnen Bezirke verfügt worden. Wir sagen den Gebern besten Dank. Karlsruhe, den 8. Juni 1883.

Das Landes-Unterstützungskomitee.

Vom Bücherische.

Hartleben's Electro-technische Bibliothek. Eine Darstellung des ganzen Gebietes der angewandten Elektrizität nach dem Stande der Gegenwart. Mit ca. 1000 Abbildungen. In etwa 60 Lieferungen à 60 Pf. (H. Hartleben's Verlag in Wien.) Von diesem zeitgemäßen Unternehmen des Hartleben'schen Verlages liegen die Lieferungen 8-14 vor. War in den vorhergehenden Lieferungen Glaser-De Cew's treffliches Werk über die magnetoelektrischen und dynamoelektrischen Maschinen vollendet und „die elektrische Kraftübertragung“ dieses wichtige Thema in lichtvoller Darstellung von Eduard Japving begonnen, so beschließen die jetzt ausgegebenen Hefte dieses Gebiet und wenden sich dem „Elektrischen Licht“ (aus der Feder von Alfred von Urbanik) zu. Der begonnene, reich illustrierte vierte Band „die galvanischen Batterien, Akkumulatoren und Termosäulen“ von W. H. Hand bieten ebenfalls für Fachleute wie das sich für die elektrische Umwälzung interessierende Publikum viel Neues und Wissenswertes, speziell durch die ausführliche Beschreibung der sekundären Batterien (Akkumulatoren), in deren Verbesserung für die Elektrotechnik heute noch der Stein der Weisen liegt. Hartleben's Electro-technische Bibliothek verdient warme Empfehlung!

Die Deutsche Gärtner-Zeitung in Erfurt Nr. 17 enthält u. A.: Bericht über die vierte Wanderversammlung des Deutschen Gärtner-Verbandes in Berlin am 16. April. Bekanntmachung in Angelegenheiten der Krankenkasse des Deutschen Gärtner-Verbandes. Mittheilungen für die Ortsverwaltungen der Krankenkasse des Deutschen Gärtner-Verbandes. — G. W. Uhint, Neue Volkswörter. Mit Abbildungen. — Ludwig Möller, Bericht über die große allgemeine Gartenbau-Ausstellung in Berlin vom 15.-23. April. (Schluß). — F. Lichtward, Erwiderung auf die Vorträge der vom Verein Hortulanica in Dresden der Verbands-Versammlung in Bremen überwiehenen Fragen. — Das Stoll-Jubiläum zu Prossau. — F. C. Lehmann, Ueber eine pflanzliche Erscheinung bei der Gemüsekultur im tropischen Amerika. — Ludwig Möller, Schlesische Gartenbau-Ausstellung in Liegnitz. Schutzvollerei. — Fragen-Beantwortungen: War Herb, Die Korbweiden. Jul. Dlbrecht, Mittel gegen Ratten und Mäuse.

„Globus“ illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde, begründet von Karl Andree, herausgegeben von Dr. Richard Kiepert. Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn, Braunschweig Nr. 22, enthält u. A.: Das heutige Syrien (mit 7 Abbildungen). Dr. Hans Meyer: Von Ragafati nach Hiojo, Kobe und Osaka. Ueber einige Gebräuche der Bewohner von Celebes. Ab. S. Gattchet: Wie Indianer messen. Steppenbägel in Dänemark. Vom Panama-Kanale. Aus allen Erdtheilen: Afrika. Australien. Inseln des Stillen Ozeans. Nordamerika. Südamerika. Polargebiete. Decane. (Schluß.)



Kronthaler Apollinis
Bad Kronthal
im Taunus.

Natürlich kohlenstoffreiches Mineralwasser.

Nicht zu verwechseln mit „Apollinaris“
Neu analysirt durch:

London. Staats-Schule der Wissenschaften,
South Kensington Museum.

Urtheil: Von ausgezeichnetster Qualität.

Paris. Académie de Médecine.
Urtheil: Qualité supérieure.

Der Verkauf des Apollinis-Wassers in Frankreich hat dasselbe die gesetzlich vorgeschriebene amtliche Sanction durch Regierungsdecret erhalten.

Ausnahmslos höchste Auszeichnungen in
Genua. — Sydney. — Brüssel. — München.

Kur-Haus, Pension Bad-Kronthal.
Stahl-Brunnen.
Mineral-Bäder mit Dampfheizung.

Hauptdepots: Anton Kllber, Karlsruhe; J. F. Autenrieth, Offenburger; Max Klock, Freiburg i. Br.; Anton Heinen, Pforzheim; Anton Bopp, Bruchsal; Gobr. Leimbach, Heidelberg.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

(Konvertierung der Sproz. Elisabeth-Prioritäten.) In der heutigen Nummer unserer Zeitung veröffentlichen wir die Kundmachung über die Konvertierung der sämtlichen Sproz. Elisabeth-Prioritäten und wollen wir nicht verfehlen, unsere Leser von dieser Stelle aus noch besonders hierauf aufmerksam zu machen. Die Konvertionsfrist läuft mit dem 22. d. M. ab. — Der Verwaltungsrath der k. k. priv. Kaiserin Elisabeth-Bahn hat in Karlsruhe das Bankhaus **Veit & Somburger** mit der Beforgung des Konvertierungsgeschäftes speziell beauftragt.

Stand der Frankfurter Bank am 7. Juni 1883. Aktiva. Kassabestand M. 4,317,900 — M. 247,000, Guthaben bei der Reichsbank M. 524,000 — M. 28,400, Wechselbestand M. 22,112,300 + M. 736,400, Vorschüsse gegen Unterpfänder M. 3,866,400 + M. 74,500. Passiva. Bankleihen im Umlauf

M. 7,976,400 + M. 189,100, täglich fällige Verbindlichkeiten M. 4,144,900 + M. 58,700, an eine Kündigungskasse geb. Verbindlichkeit M. 3,265,200 + M. 262,500, sonstige Passiva M. 152,900 — 62,300, die noch nicht fälligen, weiterhin, im Wechsel betr. M. 1,373,699.83. Disconto 4 Proz., Darlehenszinsfuß 4 1/2 Proz. Zinsverteilung für Baardepositen auf Einlagen mit festen Terminen oder Kündigungskasse 2 Prozent.

Wien, 8. Juni. Weizen loco hiesiger 21.—, loco fremder 21.50, per Juli 19.90, per Novbr. 20.40. Roggen loco hiesiger 15.—, per Juli 14.70, per Novbr. 15.50. Rüböl loco mit Faß 36.50, per Oktbr. 31.40. Safer loco 15.20.

Bremen, 8. Juni. Petroleum-Markt. (Schlussbericht.) Standard white loco 7.60, per Juli 7.70, per Aug. 7.80, per Sept. 8.—. Feste. Wochenablieferungen 2742 Barrels. Amerik. Schweinefleisch Wilcox (nicht verzollt) 55.

Paris, 8. Juni. Rüböl per Juni 101.70, per Juli-Aug. 83.—, per Sept.-Dez. 76.50. — Spiritus per Juni 51.20, per Sept.-

Dez. 52.—. — Ruder, weißer, disp. Nr. 3 per Juni 61.60, per Okt.-Jan. 60.20. — Mehl, 4 Marken, per Juni 58.20, per Juli-Aug. 59.—, per Sept.-Dez. 60.70. — Weizen per Juni 26.70, per Juli-Aug. 27.20, per Sept.-Dez. 27.80. — Roggen per Juni 17.—, per Juli-Aug. 17.50, per Sept.-Dez. 19.—. — Wetter: bedeckt.

Antwerpen, 8. Juni. Petroleum-Markt. (Schlussbericht.) Stimmung: Still. Raffinirt. Type weiß, disp. 18'.

New-York, 7. Juni. (Schlussbericht.) Petroleum in New-York 7 1/2, die in Philadelphia 7 1/2, Mehl 4.25, Rother Winterweizen 1.22 1/2, Mais (old mixed) 66 1/2, Havanna-Ruder 6 1/2, Kaffee, Rio good fair 9 1/2, Schmalz (Wilcox) 11 1/2, Eved 10 1/2, Getreidefracht nach Liverpool 2 1/2.

Baumwoll-Zufuhr 4000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 3000 B., die nach dem Continent — B.

Verantwortlicher Redakteur: **H. Meißner** in Karlsruhe.

Frankfurter Markt vom 8. Juni 1883.

1000 Stück = 20 M. 1000 Stück = 20 M. 1000 Stück = 20 M.	1000 Stück = 20 M. 1000 Stück = 20 M. 1000 Stück = 20 M.	1000 Stück = 20 M. 1000 Stück = 20 M. 1000 Stück = 20 M.	1000 Stück = 20 M. 1000 Stück = 20 M. 1000 Stück = 20 M.
Staatspapiere.	Schwed. 4 in Mt.	4 Pfälz. Nordbahn	5 Vorarlberger
Baden 3% Obligat. fl. 98	Span. 4 Ausl. Rente 63 1/2	4 Rechte Ober- u. N. 195 1/2	5 Gotthard- u. Ser. fl. 103 1/2
4 1/2% Obligat. fl. 101	Schw. 4 1/2% Bern. v. 1877 fl. 102 1/2	6 1/2% Rhein-Stammth. 165 1/2	4 Schweiz. Central
Bayern, 4 Obligat. M. 102 1/2	4 1/2% Bern 1880 fl. 100	8 1/2% Thüring. Lit. A. Thl. 215 1/2	5 Südbomb. Prior. fl. 102 1/2
D. Reichsbank M. 102 1/2	R. Amer. 4 1/2% C. Dr. 1881 D. 110 1/2	5 Böh. West-Bahn fl. 259 1/2	6 Süd-Vomb. Prior. fl. 59 1/2
Preußen 4 1/2% Cons. M. 104	R. Amer. 4 1/2% C. Dr. 1907 D. 117 1/2	6 Gal. Kar.-Rud. v. B. fl. 259 1/2	6 Deft. Staatsb. Prior. fl. 105 1/2
4 1/2% Consols M. 102 1/2	Bank-Aktien.	6 Deft. Franz-St. Bahn fl. 279 1/2	3 dto. I-VIII R. fl. 78 1/2
Sachsen 3% Rente M. 81 1/2	4 1/2% Deutsche Bank M. 149 1/2	6 Deft. Lombard fl. 128 1/2	3 Vior. Lit. C, D1 u. D2 fl. 59 1/2
D. Reichsbank M. 102 1/2	4 Badische Bank Thlr. 120 1/2	6 Deft. Nordwest fl. 170 1/2	3 Toscan. Central fl. 93 1/2
4 Obl. M. 102 1/2	5 Badler Bankverein fl. 127 1/2	5 Rudolf Lit. B. fl. 188 1/2	Handbriefe.
D. Reichsbank M. 84 1/2	4 Disc. Kommand. Thlr. 195 1/2	5 Eisenbahn-Prioritäten	4 1/2% W. Dup. v. W. fl. 142 1/2
4 1/2% Silberrente fl. 67 1/2	5 Frankf. Bankverein Thlr. 98 1/2	4 Deft. Rud. v. B. M. 100 1/2	4 1/2% W. Dup. v. W. fl. 142 1/2
4 1/2% Papierrente fl. 66 1/2	5 Deft. Kredit-Anstalt fl. 252 1/2	4 Pfälz. Rud. v. B. M. 100 1/2	4 1/2% W. Dup. v. W. fl. 142 1/2
4 1/2% Papierrente fl. 79 1/2	5 Rhein. Kredit-Anstalt fl. 109 1/2	5 Elisabeth-Wiela fl. 91	4 1/2% W. Dup. v. W. fl. 142 1/2
4 1/2% Papierrente fl. 102 1/2	5 D. Effekt- u. Wechsel-Bk. fl. 131 1/2	5 G. u. W. v. B. fl. 91	4 1/2% W. Dup. v. W. fl. 142 1/2
4 1/2% Papierrente fl. 75 1/2	Eisenbahn-Aktien.	5 Franz-Josef v. 1867 fl. 89 1/2	4 1/2% W. Dup. v. W. fl. 142 1/2
4 1/2% Papierrente fl. 92 1/2	4 Heidelb. Sp. v. B. Thlr. 53 1/2	4 1/2% Gal. v. B. 1881 fl. 84 1/2	4 1/2% W. Dup. v. W. fl. 142 1/2
4 1/2% Papierrente fl. 103 1/2	4 Deft. Rud. v. B. Thlr. 100 1/2	5 W. v. B. v. B. fl. 72 1/2	4 1/2% W. Dup. v. W. fl. 142 1/2
4 1/2% Papierrente fl. 86 1/2	4 Deft. Friedr. v. B. M. 199 1/2	5 Deft. Nordb. Gold-Dbl. M. 104 1/2	4 1/2% W. Dup. v. W. fl. 142 1/2
4 1/2% Papierrente fl. 90 1/2	4 1/2% Ober-Sch. v. B. Thlr. 262	5 Deft. Nordb. Lit. A. fl. 88 1/2	4 1/2% W. Dup. v. W. fl. 142 1/2
4 1/2% Papierrente fl. 56 1/2	4 1/2% Pfälz. Nordbahn fl. 125 1/2	5 Deft. Nordb. Lit. B. fl. 89	4 1/2% W. Dup. v. W. fl. 142 1/2
4 1/2% Papierrente fl. 72 1/2			4 1/2% W. Dup. v. W. fl. 142 1/2

B. 549.1. Karlsruhe. Stadtgarten.
Donnerstag, 14. Juni 1883, Abends 6 Uhr:
Concert
des Königl. und Hof-Musik-Directors
B. BILSE
mit seinem aus 65 Künstlern bestehenden Orchester,
20 Violinen, 6 Violen, 6 Cellis, 5 Contrabässe, 1 Harfe, 3 Flöten, 2 Hoboen, 1 englisch Horn, 2 Clarinetten, 1 Bassclarinet, 2 Fagott, 4 Waldhörner, 2 Cornet à Piston, 2 Trompeten, 3 Posaunen, 1 Tuba und Schlaginstrumente.
Billetverkauf
in der Musikalienhandlung von **L. Fr. Schuster**, Lammstrasse 2.
Preise der Billots:
Abonnenten: Erwachsene 1 M. —, Abendkasse 1 M. 25 ¢
Abonnenten: Kinder 40 ¢, Abendkasse 50 ¢
Nichtabonnenten: Erwachsene 1 M. 25 ¢, Abendkasse 1 M. 50 ¢
Nichtabonnenten: Kinder 50 ¢, Abendkasse 60 ¢
Beim Kaufen der Billots, sowie beim Eintritt in den Stadtgarten müssen die Abonnementskarten vorgezeigt werden.
Bei ungünstiger Witterung mit Restauration in der **Festhalle.**

Hygiene-Ausstellung zu Berlin.
Vortrag 1. Geb. Med.-Rath Prof. Dr. Esmarch: **Ueber Samariterschulen.**
Vortrag 2. Dr. Baron von Mundy-Wien: **Das Rettungswesen und seine Erfolge in Europa.**
Vortrag 3. Königl. Bauinspector zur Nieden: **Die Improvisirung von Pflegetätten im Kriege.**
Vortrag 4. Königl. Bauinspector zur Nieden: **Der Eisenbahntransport verwundeter und erkrankter Krieger.**
Vortrag 5. Hofrath Fleck-Dresden: **Die Chemie in ihrer Bedeutung für die Gesundheitspflege.**
Vortrag 6. Professor Dr. J. Koenig-Münster: **Die Wichtigkeit der Lebensmittel-Controle u. ihre Ausführung in Deutschland u. ausserdeutschen Staaten.**
6 Hefte gr. 8°, eleg. geb. Preis à 4 Mark.
Ein Cyklus von 12 Vorträgen kostet 10 Mark.

Soolbad Rappennau.
Station der Heidelberg-Jagstfelder Eisenbahn.
Bad-Eröffnung Sonntag 27. Mai 1883.
Prospecte und Auskunft ertheilt
Salinenwirth H. Reichardt.

Bekanntmachung.
Die am 1. Juli cr. fällig werdenden Coupons unserer 5%igen Obligationen werden bereits von jetzt ab an der Coupons-Kassa der **Vereinsbank in Berlin** sowie an unserer Kassa hier selbst, eingelöst.
Karlsruhe, den 6. Juni 1883.
Vereinigte Karlsruher, Mühlburger und Durlacher Pferde- und Dampfbahn-Gesellschaft.

Spinnerei und Weberei Offenburg.
Die General-Versammlung hat heute beschlossen:
1. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrathes.
2. Auszahlung einer Dividende von 80 Mark für jede eingelieferte Anweisung Nr. 20, Betriebsjahr 1882, zusammen M. 96,000.—
3. Ueberweisung an die Arbeiter-Unterstützungskasse und für eine besondere Unterstützung M. 9,653.66
4. Uebertrag auf einen Extra-Reserve-Conto M. 50,000.—
5. Befassung des von früheren Jahren auf dem Gewinn- und Verlust-Conto stehenden Saldo von M. 100,000.— auf demselben zu Gunsten des Jahres 1883.
6. Wiederwahl der statutenmäßig ausgetretenen Mitglieder des Aufsichtsrathes: H. E. G. H. und K. H. B., und Neuwahl des Herrn K. H. B. in Mühlhausen.
Die Dividendenzahlung geschieht von heute an bei der Gesellschaftskasse und den im Ausschreiben vom 31. März genannten Bankhäusern und Bankanstalten.
Offenburg, den 8. Mai 1883.
Der Vorstand.

Goldene Medaille Porto Alegre 1881.
Karl Ade, Kgl. Hoflieferant.
Fabrik feuer-, fall- und diebssicherer Kassenschränke, Thür- und Gewölbe-Verschlüsse, Panzer-Gewölbe, Gewölbe-Einrichtungen, Kassenschränke zum Einmauern m. geheimen Vorrichtungen und dergl. — Eiserner Kassetten zur Verwahrung von Werthpapieren, Juwelen etc. Feuerfeste Kassen in eleganter Möbelform für Bureau- und Privatgebrauch.
Die Erzeugnisse der Fabrik haben sich bei grossen Bränden und Einbrüchen laut notariellen Urkunden stess vorzüglich bewährt und sind in der Sicherheit unübertroffen. Die Konstruktion hat sich bei dem grossen Brande des Ausstellungs-Gebäudes in Porto-Alegre bei zwei Kassen glänzend bewährt. Ade's Kassen sind die einzigen, die bis jetzt der neuesten, bei dem internationalen Kassenwettbewerb in Holland angewandten 4stündigen Erbrechungs-Methode, der 4 1/2stündigen Feuerprobe, sowie einer Sturzprobe in schräger Lage und glühendem Zustande von 6 Meter Höhe auf Basaltsteine laut notariellem Protokoll widerstanden haben. Zeichnungen franko und gratis durch die Fabrik (H. 71225) M. 150. **Karl Ade, kgl. Hoflieferant, Stuttgart.**

Griechische Weine
1 Probekiste mit 12 ganzen Flaschen 12 ausgewählte Sorten von **Cephalonia, Corinth, Patras u. Santorin.** Flaschen und Kiste frei. Ab hier zu **49 Mk. 50 Pf.**
1 Postprobekiste mit 2 ganzen Flaschen, herb und süss. Franco nach allen deutschen u. österreich-ungar. Poststationen gegen Einsendung von **4 Mk.**
J. F. Menzer, Ritter des Kön. Griech. Erlöserordens, Neckargemünd.

Bad Krankenheiler
Quellsalzseife Nro. I (Zobfoda-seife, weltbekannt als die beste Toilette-seife zur Verhütung und Erhaltung eines feinen Teints. — Nro. II und Nro. III gegen alle Unreinigkeiten der Haut und Hautkrankheiten. B. 229. 7.
Krankenheiler
Seifengeist, wirksamstes Mittel gegen das Ausfallen der Haare, Schuppenbildung der Kopfhaut und als Waschmittel der Kopfhaut der Kinder.
Krankenheiler
Pastillen, vorzüglich bewährt gegen Catarrhe der Respirationsorgane und der Verdauungswege, Husten, Verschleimungen, Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden und Magenläure. Zu beziehen in Karlsruhe durch **F. Wolf & Sohn, Ernst Glock & Sohn** und durch die Direction der Krankenheiler Quellen, Föls in Oberbayern.

Jeder Landwirth, der sich vor Futtermangel schützen will, mache einen Anbauversuch mit
Englischen Futterrüben.
Diese Futterrüben, die ertragreichsten aller bisher bekannten, bedürfen nach der Ausfaat keinerlei Bearbeitung mehr, sie haben ausgewachsen 1-3 Fuß Umfang und sind 5-10, ja bis 15 Pfd. schwer. Erste Ausfaat im Laufe des Aprils, zweite von Anfang Juni bis in die ersten Tage des August, letztere auf solchen Feldern, auf denen schon eine Vorfrucht abgeräumt wurde. In 13-14 Wochen sind die Rüben ausgewachsen, die zuletzt ausgefütet werden, da sie ihre Dauerhaftigkeit und ihren Nährwerth bis zum hohen Frühjahr behalten, zum Winterbedarf aufgehoben. Das Pfund dieses von mir aus den größten Bäckereien Englands bezogenen Samens gebe ich mit **4 Mark** ab.
Kunkelrüben. Samen einer neuen gelben Kunkelrübe, die einen Massenertrag liefert, die die größtmögliche Menge von Nährstoffen besitzt und in der sich nach dem Urtheil von Fachleuten die Vorzüge unserer besten bisher bekannten Sorten vereinigen, empfehle ich mit **80 Pfennig per Pfund**. — Verwendung nur gegen Nachnahme oder nach Einendung des Betrages. — Von 5 Pfd. ab franco Zufendung. — Postmarken aller Länder nehme in Zahlung. — Cultur-Anweisung gratis. B. 420. 4. **W. Berger, Schwedt a. Oder.**

Niederländisch - Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Directe und regelmässige Postdampfschiffahrt zwischen **Rotterdam Amsterdam New-York.**
Comfortable Einrichtung.
Abfahrt Nach New-York jeden **Samstag**; von New-York jeden **Mittwoch**, und monatlich einen Extra-Frachtdampfer zwischen Amsterdam und Baltimore.
Passagepreise Cajüte Mk. 250, — Zwischendeck Mk. 90.
Nähere Auskunft wegen Güter-Transport und Passage ertheilt die Direction in Rotterdam, sowie die General-Agenten: **Habus & Stoll, Conrad Herold und Mich. Wirsching in Mannheim; W. Gutekunst und Bruno Kossmann, Ludwigsplatz 61 in Karlsruhe; W. Steiner in Kehl a. Rh.**

Soolbad Offenau am Neckar

Station der badischen Neckarthal-Eisenbahn.
Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich das hiesige Bad-Hôtel mit seinem anstößenden schönen großen Garten von dessen bisherigem Besitzer, Hrn. Karl Rauth, käuflich erworben habe und für meine Rechnung unter der Firma

Rauth's Bad-Hôtel

weiterführen werde.
Durch den Neubau eines schönen großen Saales, sowie sonstiger baulicher Veränderungen ist mein Etablissement derart bestellt, um den resp. Kurgästen den Aufenthalt hier zu einem äußerst bequemen und angenehmen zu machen. Für vorzügliche Küche, gute und reine Getränke ist bestens Sorge getragen.
Die Soolbäder, deren Wirkungen rühmlichst bekannt sind, befinden sich im Hause und können bei jeder Bitterung von Morgens 6 Uhr bis Abends 7 Uhr genommen werden.

Pensionspreise billigt.

Ich werde es als eine besondere Günstigkeit betrachten, im Laufe der bereits begonnenen Saison auch mit dem wertvollen Besuche von Badegästen beehrt zu werden, und soll es stets mein Bestreben sein, den guten Ruf des alten Hauses aufrecht zu erhalten.
X. 222. 1.
Offenau, den 1. Juni 1883.

Hochachtungsvoll
Rauth's Bad-Hôtel
Besitzer: Anton Lang,
vormals Gastwirth in Heilbronn.

Hoher u. sicherer Gewinn

ohne jedes Risiko!
X. 213. 2. Für den Vertrieb eines patentirten Artikels, welcher die allgegenwärtigsten Erfolge aufzuweisen hat u. überall gut eingeführt ist, wird für hiesigen eine gewandte Persönlichkeit gesucht, die im Besitze genügender Mittel, um eventuell das Geschäft, wozu ca. 2000 Mark disponibel sein müssen, für eigene Rechnung machen zu können. Herren, die mit Baumunternehmern, Baumeistern u. Behörden in Verbindung stehen, erhalten den Vorzug. Das Geschäft ist angenehm und leicht, da das Bedürfnis für den Artikel effektiv vorhanden und derselbe in jedem Hause unentbehrlich ist. Gehl. Offerten sub M. C. 788 an Haasenstein & Vogler, Berlin SW. erbitten.
(H 12397)

A. Streif,
Königliche Hof-
Baumwoll-
tuche
und
Stuhl-
tuche
Piqué,
Cretonne,
schwarze u.
farbige
Sammet
versendet in
jedem Maß zu
Fabrikpreisen.
Ertlingen.

Bremen. **Amerika.**
Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig **Mittwochs und Sonntags nach Amerika.**
Passagierverträge schließen ab:
Die Agenten des **Norddeutschen Lloyd**
Gottfried Drollinger, Karlsruhe,
Jakob Drollinger II., Kielingen.
W. 481. 3. Lichtenthal.

Viegenchafts-Versteigerung.

Herr Graf Stanislaus Potoki aus Warschau läßt am **Donnerstag den 14. Juni d. J.,** Vormittags 11 Uhr, im Rathhause hier sein unter Nr. 30 dahier gelegenes Anwesen, bestehend in einer zweifelhafte, elegant gebauten Herrschaftshaus, Remise mit Dienerschaftswohnung und vorgebautem Glasdach öffentlich zu Eigentum versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Der Kaufpreis ist zu $\frac{1}{2}$ baar, der Rest in drei Jahresterminen zu bezahlen.
Lichtenthal, den 4. Juni 1883.
Bürgermeisteramt.
J. O. Graf.

Die Lichtglasbläserei von C. Sickler in Karlsruhe

empfehle selbstgefertigte Thermometer aller Art unter Garantie für deren Richtigkeit, sowie auch Ariometer für verschiedene Zwecke namentlich Alkoholometer, geacht und ungeacht, Sacharometer für Bierbrauer, Branntweinwagen, Milchwagen, Soolwagen, Mostwagen nach Döschle u. f. w., Apparate und Instrumente für Chemiker und Laboratorien, X. 227. 1.
Phisikalische Demonstrationsapparate für Schulen.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Versicherung gegen Reiseumfälle, sowie gegen Unfälle aller Art.

Die Versicherungsgesellschaft „Thuringia“ in Erfurt gewährt Versicherung gegen alle körperlichen Beschädigungen, welche der Versicherte durch einen Unfall erleidet, der dem Beförderungsmittel (Eisenbahnzug, Wagen, Schiff u. f. w.) zustößt. Spazierfahrten, Droschkenbenutzung, Dienst- und Spazierritte in- und außerhalb des Wohnortes sind inbegriffen.
Die Entschädigung besteht, je nach dem Grade der Verunglückung, in Zahlung der ganzen oder der halben Versicherungssumme, oder einer Kurquote.
Die Entschädigungsansprüche, welche dem Versicherten aus einem Unglücksfalle etwa an eine dritte Person zustehen, gehen nicht an die Gesellschaft über.

Die Prämie sammt Nebenkosten beträgt für eine Versicherung von

M. 100,000 jährlich	M. 100,00	M. 40,000 jährlich	M. 40,00
" 80,000 "	" 80,00	" 30,000 "	" 30,00
" 60,000 "	" 60,00	" 20,000 "	" 20,00
" 50,000 "	" 50,00	" 10,000 "	" 10,00

Bei Versicherung auf längere Dauer sind die Prämien entsprechend billiger.
Gegen Zahlung einer Zusatzprämie, deren Höhe sich nach der Berufsgeschichte des Versicherten richtet, gewährt die „Thuringia“ auch Versicherungen gegen Unfälle aller Art.
Unlere älteren Versicherer können jederzeit ihre Policen in Versicherungen gegen alle Unfälle erweitern lassen, neu Eintretende sich aber je nach Wahl nur gegen Reiseumfälle oder gegen Unfälle überhaupt versichern.
Policen sind unter Angabe des Vor- u. Zunamens, des Standes (Berufszweiges) u. des Wohnortes, der Versicherungssumme und der Versicherungsdauer bei der Direktion in Erfurt, sowie bei sämtlichen Vertretern der Gesellschaft,

- die General-Agentur der Thuringia in Stuttgart, Seestraße 36, Paul Thieme,
- die General-Agentur der Thuringia in Konstanz, Pfaffenstraße Nr. 14, Karl Steidle;
- sowie bei sämtlichen Vertretern der Gesellschaft zu haben:
in Baden, Josef Hammer, Sophienstraße 25,
" Freiburg i. Br., Ernst Nopper, Kaiserstraße 126,
" " B. Delming, Inpeltor der Thuringia, Sedanstraße 72,
" Heidelberg, Rüd von Collender, Häuserstr. 7,
" Karlsruhe, Ignaz Hödl, Kaiserstraße 113,
" " Karl Hosp, Hauptagent, Schützenstraße 4 a,
" " J. Fromherz, Inpeltor der Thuringia, Luisenstraße 72,
" Mannheim, Georg Krausmann, U. 2. 1,
" " Karl Schilling, T. 3. 2,
" " F. C. Ritter, Rm. U. 1. 4,
" Pforzheim, Eduard Schlessinger, Deil. Karl-Friedr.-St. 4,
" " Ph. Stromeyer, Kaufmann, Berrennerstr. 23,
" " E. Grumbacher, Fabrikant, Turnstr. 2.

Eine Reiseumfall-Versicherungspolice kann sich Jedermann zu jeder beliebigen Zeit ohne Zuziehung eines Vertreters sofort selbst gültig ausstellen, wenn er im Besitze des hierzu erforderlichen Formulars ist. Die Gesellschaft, sowie deren Vertreter übernehmen die Formulare auf Verlangen stets unentgeltlich und portofrei.

Kunst-Auction

von
Original-Delegemälden.
Montag den 11. Juni,
Vormittags 10 Uhr beginnend,
sollen
im großen Museums-Saal
sämtliche daselbst noch ausgestellten Gemälde wegen
zu großem Zoll und Rücktransportkosten auf Ordre
der Künstler in öffentlicher
Versteigerung
meistbietend ohne Limit verkauft werden durch den Kunsthändler
Adolf Langraf.
Die Gemälde bleiben von heute bis Sonntag den 10. d. M.
zur weiteren Besichtigung ausgestellt und wird auf Wunsch jede
Auskunft gern erteilt.
W. 560.

Deffentliche Aufforderung

zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandberechtigten.
Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandberechtigten länger als dreißig Jahre in den Grund- und Unterpfandbüchern der
Gemeinde Langensteinbach, Amtsgerichtsbezirks Durlach,
eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Vereinigung der Unterpfandbücher betreffend (Regbl. S. 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Wohnungen bei diesen Vereinigungen betr. (Ges.-u. V. Bl. S. 43) aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- oder Pfandgerichte unter Beobachtung der im § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.-u. V. Bl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzusehen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden. Dabai wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichnis der in den Büchern

genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Rathhause zur Einsicht offen liegt.
Langensteinbach, den 6. Juni 1883.
Das Gewähr- und Pfandgericht.
Ul. e. l. e. Bürgermeister.

Bürgerliche Rechtsynge.

Deffentliche Zustellungen.
X. 218. 1. Civ. Nr. 12,755. Karlsruhe. Heinrich Hauser, Kaufmann in Ladenburg a. N., vertreten durch Kaufmann A. Herrmann zu Karlsruhe, klagt gegen den Gastwirth E. Eller von Balg, zuletzt in Ruppurr, jetzt an unbekanntem Orte abwesend, aus Cigarrentauf vom 16. Mai 1883, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 163 Mk. — Einhundert drei und sechzig Mark — unter Kostenfolge, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Karlsruhe auf
Freitag den 13. Juli 1883,
Vormittags 8 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 6. Juni 1883.
W. Frank,
Grichtschreiber
des Groß. bad. Amtsgerichts.

W. 521. 2. Nr. 10,991. Mannheim. Heinrich Faubel in Weinheim, vertreten durch seine Mutter und Vormünderin Elisabetha Faubel zu Weinheim, vertreten durch Rechtsanwalt Selb, klagt gegen Heinrich Kunz von Neuleiningen, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, aus außerhellichem Beischlaf, mit dem Antrage, auf Anerkennung der Vaterchaft und auf Verurteilung des Beklagten zur Bezahlung eines Ernährungs- und Erziehungsbetrages im jährlichen Betrage von 200 Mark, in vierteljährigen Raten vorauszahlbar an die Mutter — Vormünderin, vom Tage der Geburt des Kindes, d. i. vom 26. Dezember 1882 an bis zu seinem vollendeten 14. Lebensjahre, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Groß. Landgerichts zu Mannheim auf
Dienstag den 16. Oktober 1883,
Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Mannheim, den 4. Juni 1883.
Naber,
Grichtschreiber
des Groß. bad. Landgerichts.
Aufgebot.

W. 972. 2. Civ. Nr. 10,366. Karlsruhe. Herr Rechtsanwalt Grumbacher dahier hat namens des Friedr. Barthel in Melun, Seine et Maine, das Aufgebot der badischen 35-Gulden-Voote: a. Serie 7758 Nr. 387891, b. Serie 7899 Nr. 394925, c. Serie 7899 Nr. 394926, d. Serie 7772 Nr. 388569, deren Besitz und Verlust glaubhaft gemacht wurde, beantragt.
Bezüglich der Voote sub a, b. und c, welche bereits gezogen sind, ist Termin auf Freitag, 21. Dezember 1883, Vormittags 10 Uhr, und bezüglich des noch nicht gezogenen Voote sub d. Termin auf 15. Oktober 1883, Vormittags 10 Uhr, vor Groß. Amtsgericht hieselbst bestimmt.
Die Inhaber dieser Voote werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in den oben bezeichneten Terminen geltend zu machen und die besagten Wertpapiere vorzulegen, widrigenfalls die Realoffenbarung derselben erfolgen wird.
Karlsruhe, den 9. Mai 1883.
Grichtschreiber Gr. Amtsgerichts.
W. Frank.

W. 539. 1. Nr. 7,403. Engen. Die kathol. Stiftungskommission Kirchen hat das Aufgebot der unten beschriebenen, dem kathol. Kirchenfond gehörigen, auf der Gemartung Kirchenhausen gelegenen Liegenschaften, für welche er keine Erwerbstitel besitzt, bei Gr. bad. Amtsgericht Engen beantragt:
1. Wiesen.
1. 70 Ar 70 Meter im Müllersbühl, neben Franz Schaller, Heinrich Käfer, Parrei Kirchen und Alois Huber.
2. 15 Ar 14 Meter im Müllersbühl, neben Bignalweg u. Phil. Stühl.
3. 40 Ar 88 Meter im Schlemmerbühl neben Janz Höfler und Johann Schäfer.
4. 60 Ar 64 Meter auf Wiesen, neben Johann Steib und Alois Huber.
5. 67 Ar 23 Meter im Kirchener Ried, neb. Kirchweg u. Gemeinde.
6. 1 Hektar 47 Ar 56 Meter im Kirchener Ried, neben Anton Dietl und Fidel Liebert.
7. 55 Ar 80 Meter im Kistel, neben Fühl. Büßens. Standesherrschaft und Landstraße.
II. Acker.
8. 12 Ar 41 Meter im Müllersbühl, neben sich selbst u. Martin Balk Wittwe.
9. 2 Hektar 23 Ar 97 Meter im Hausenerberg, neben Jos. Huber, Gütterweg, Philipp Zahn und Josef Jürcher.
10. 28 Ar 79 Meter im Hinterried, neben Mathias Raus, Mathias Schacherer Wittwe.
11. 87 Ar 34 Meter im Hinterried, neben Josef Schelling, Josef Raus und Franz Schaller.

12. 69 Ar 26 Meter im Pfaffenthal, neben Gemeinde und Augustin Federle.
13. 50 Ar 82 Meter im Pfaffenthal, neben Mathias Federle und Bernhard Stühl.
14. 13 Ar 55 Meter im Kirchweg, neben Gemeinde und Anton Zahn Wittwe.
15. 93 Ar 29 Meter im äußeren Kirchweg, neben Alois Huber und Anton Zahn Wittwe.
16. 32 Ar 28 Meter im äußeren Sehn, neb. Gemeinde u. Bignalweg.
17. 70 Ar 55 Meter im äußeren Sehn, neben Severin Huber und Bignalweg.
18. 72 Ar 63 Meter im Pinsberg, neben Anton Zahn, Martin Balk und Severin Stühl.
19. 56 Ar 85 Meter im Pinsberg, neben Jakob Libert und Bartholomäus Jürcher und Philipp Stühl.
20. 56 Ar 26 Meter im äußeren Kängstel, neben Mathias Schacherer, Franz Schaller und Anton Gänßler.
21. 43 Ar 45 Meter im äußeren Kängstel, neben Anton Dietl, Franz Schaller und Kängstelweg.
22. 1 Hektar 40 Ar 55 Meter im inneren Kängstel, neben Gütterweg und Richard Balk.
23. 52 Ar 78 Meter in Todtenäcker, neben Andreas und Matha Weiler und Richard Balk.
24. 32 Ar 25 Meter in Felschalden, neben Heinrich Käfer, Kav. Raus und Gütterweg.
25. 27 Ar 87 Meter im Strick, neben Weg, Gemeinde und Kirchenfond.
26. 26 Ar 21 Meter im Strick, neben Bignalweg und Franz Schaller.
27. 11 Ar 60 Meter im Strick, neben Josef Höfler und Mathias Schacherer.
28. 47 Ar 49 Meter im Unterdorf Garten, neben Gemeinde und Anton Dietl.

Da der Gemeinderath von Kirchen den Antrag dieser Liegenschaften und die Gewähr zum Grundbuch verweigert, so werden alle diejenigen, welche in den Grund- und Unterpfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder auf einem Familiengutsverbande beruhende Rechte an jenen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Montag den 17. September d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Groß. bad. Amtsgericht Engen anberaumten Aufgebotsstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls diese Rechte für erloschen erklärt würden.
Engen, den 30. Mai 1883.
Der Grichtschreiber
des Groß. bad. Amtsgerichts:
J. Schäffner.
W. 543. 1. Nr. 3779. Emmendingen. Vom Gr. Amtsgericht Emmendingen wurde heute folgendes Aufgebot erlassen: Die Ehefrau des Saliers Jakob Friedrich Schmidt, Katharina, geborne Eberlin von Eichstetten, befißt folgende, in der Gemartung Eichstetten gelegene Grundstücke: Lagerbuch Nr. 1054: 8 Ar 78 Meter Neben im Müllersbühl, neben Christian Friedrich Höflin u. Johann Michael Groß; Lagerbuch Nr. 1816: 7 Ar 93 Meter Acker im Müllersbühl, neben Mathias Höfler, Renneweg und August Höflin; Lagerb. Nr. 4105: 9 Ar 17 Meter Neben im Eichenlaub, neb. Georg Friedrich Köbelin Wittwe, Weg und Johann Michael V. Wittwe — ohne einen Erwerbstitel nachweisen zu können. Die Genannte hat das Aufgebotsverfahren beantragt. Es werden deshalb alle diejenigen, welche an dem obenbezeichneten Grundstücken in dem Grund- und Unterpfandbüchern zu Eichstetten nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem vor Groß. Amtsgericht Emmendingen stattfindenden Termine vom Dienstag dem 18. September 1883, Vorm. 9 Uhr, anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden. Emmendingen, 1. Juni 1883. Der Grichtschreiber Gr. Amtsgerichts: Jäger.
W. 541. 1. Nr. 3819. Emmendingen. Vom Gr. Amtsgericht Emmendingen wurde heute folgendes Aufgebot erlassen: Die evang. Pfarrfräule Wahlenberg befißt auf der Gemartung Wahlenberg folgende Liegenschaften: Lagerbuch Nr. 15; 5 Ar 22 Meter Hofstraße und 1 Ar 24 Meter Hausgarten, Gem. Ortsetter, einer, Ortsweg, andererseits Jos. Gasser; Lagerb. Nr. 712: 19 Ar 89 Meter Weinberg, 45 Meter Grasrain, 3 Ar 60 Meter über Rain auf dem Hof, beiderseits Aufhöfer; Lagerbuch Nr. 859: 3 Ar 42 Meter Hausgarten, Gem. Frohthal, einerseits Jos. Dreifacher, ander. Gütterweg, 1 Ar 17 Meter Hausgarten, 20 Ar 79 Meter Weinberg, Gem. Frohthal, einer, Jos. Dreifacher, ander. Gütterweg, 5 Ar 4 Meter über Rain, Gem. Frohthal, beider, Aufhöfer; Lagerb. Nr. 16246: 23 Ar 85 Meter Wiesen auf den Dirschmatten, einer, J. Weiß, andererseits Aufhöfer; Lagerb. Nr. 6445: 4 Ar 12 Meter Ackerland, Gem. Engen-

